

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 4. Jänner 1989

Blatt 16

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Politik:

ÖVP für mehr Bürgerfreiheit in Wien (23)

### Kommunal/Lokal:

Ausstellungsprogramm 1989 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (18)

Brückenwaage am Meidlinger Markt aufgelassen (20)

MA 48 zahlt 200 Schilling für ein Autowrack (21)

Radweg Leystraße zur Benützung frei (22)

Alarmstufe zwei nach Brand (nur FS/3.1.)

### Bezirke:

Neuer Flächenwidmungsplan in Simmering (17)

### Kultur:

Wiener Veranstaltungsservice mit 48 Verkaufsstellen (19)

## **Neuer Flächenwidmungsplan in Simmering**

Wien, 4.1. (RK-BEZIRKE) Für ein 20 Hektar großes Gebiet in Simmering wurde der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan überarbeitet. Große Teile des Planungsgebietes zwischen der Kaiser-Ebersdorfer Straße, der Floridan-Hedorfer-Straße und der Simmeringer Hauptstraße sind als Grünland/Erholungsgebiet gewidmet. Dem Bauland sind die an der Simmeringer Hauptstraße und Kaiser-Ebersdorfer Straße gelegenen Grundflächen zugeordnet. Mit der Planung sollen folgende Ziele erreicht werden: die Vorsorge für das Wohnen, die Sicherung überörtlicher Grünverbindungen sowie die Vorsorge für Sport- und Erholungseinrichtungen.

Der Entwurf liegt vom 5. Jänner bis 2. Februar während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/gg

## **Ausstellungsprogramm 1989 des Wiener Stadt- und Landesarchivs**

Wien, 4.1. (RK-LOKAL) Ein interessantes Ausstellungsprogramm bietet das Wiener Stadt- und Landesarchiv auch 1989. Es ist übrigens ein besonderes Jahr, denn das Archiv feiert am 25. Juni seinen 100. Geburtstag. Die kleinen Ausstellungen, die ausgewählte Themen der Wiener Stadtgeschichte behandeln, sind an drei Stellen im Rathaus zu sehen: in der Schmidthalle, auf Stiege 6, im 1. Stock (vor den Archivräumen) und im Arkadenhof.

Das Landesarchiv stellt für Interessierte zu den einzelnen Ausstellungen kleine Informationsbroschüren zur Verfügung, in denen die größeren Zusammenhänge des jeweiligen Themas dargelegt werden.

### **1989 werden folgende Ausstellungen im Rathaus gezelgt:**

- „Anton Behsel. Kartograph und Stadtbauinspektor in Wien“.  
Stiege 6, 1. Stock: 16. Jänner bis 31. März.
- „Spuren der Vergänglichkeit. Aufgelassene und verschwundene Friedhöfe in Wien“.  
Schmidthalle: 16. Jänner bis 31. März;  
Stiege 6, 1. Stock: 3. April bis 16. Juni.
- „Der Wienerwald“.  
Schmidthalle: 3. April bis 16. Juni;  
Stiege 6, 1. Stock: 19. Juni bis 6. Oktober.
- „100 Jahre Wiener Stadt- und Landesarchiv“.  
Schmidthalle: 22. Juni bis 31. August;  
Stiege 6, 1. Stock: 9. Oktober bis 29. Dezember.
- „Wien. Entwicklung und Erscheinung“.  
(Jubiläumsausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs).  
Arkadenhof: 22. Juni bis 31. August.
- „Entwicklung des Wahlrechts in Wien“.  
Schmidthalle: 9. Oktober bis 29. Dezember;  
Stiege 6, 1. Stock: 15. Jänner bis 30. März 1990.

Die Ausstellungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs sind Montag bis Freitag (Feiertage ausgenommen) von 8 bis 18 Uhr zu sehen. (Schluß) am/rr

## Wiener Veranstaltungsservice mit 48 Verkaufsstellen

### Karten von acht Veranstaltern

Wien, 4.1. (RK-KULTUR/LOKAL) An 36 Stellen in Wien, an neun in Niederösterreich und an drei im Burgenland bietet derzeit die Wiener Veranstaltungsservice Gesellschaft m.b.H. die Eintrittskarten von acht Veranstaltern an. In wenigen Sekunden kann man auf dem Computer feststellen, ob und welche Karten noch vorhanden sind. Entschließt man sich zum Kauf, werden die Eintrittskarten sofort ausgedruckt.

Vom Jänner bis November des abgelaufenen Jahres wurden in den mit dem Zentralcomputer des Wiener Veranstaltungsservice verbundenen Filialen der CA, der Ersten und der Z mehr als 22.000 Karten verkauft, das ist eine Steigerung um rund 60 Prozent.

Aber auch der „Kartenverbund“ zwischen den einzelnen Veranstaltern bewährt sich immer mehr. So verkaufte von Jänner bis November 1988 die Wiener Stadthalle an ihren Vorverkaufsstellen mehr als 3.800 Karten für das Raimundtheater und mehr als 2.000 Karten für das Theater an der Wien.

Folgende Veranstalter sind derzeit an das Wiener Veranstaltungsservice angeschlossen:

- Austria Center Vienna
- Burgenländische Haydn-Festspiele
- Raimundtheater
- Ronacher
- Theater an der Wien
- Wiener Festwochen
- Wiener Messen
- Wiener Stadthalle.

Die Gesellschafter der Wiener Veranstaltungsservice Gesellschaft m.b.H. sind: Stadt Wien, Wiener Handelskammer, Wiener Holding Gesellschaft m.b.H., Creditanstalt-Bankverein, Die Erste Österreichische Spar-Casse-Bank, Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien. (Schluß) wh/gg

## **Brückenwaage am Meidlinger Markt aufgelassen**

Wien, 4.1. (RK-KOMMUNAL) Wegen zu geringer Frequenz wird die städtische Brückenwaage im Marktamtsgebäude am Meidlinger Markt aufgelassen. Im Bereich des Marktamtes stehen nun Brückenwaagen — sie werden von Geschäftsleuten, aber auch im Auftrag der Polizei für die Abwaage von Fahrzeugen und Anhängern verwendet — an folgenden Orten zur Verfügung:

- Marktamtsgebäude 11, Simmeringer Markt
  - Brückenwaage in Wien 15, Meiselmarkt
  - Brückenwaage am Großmarkt 23, Wien-Inzersdorf
- (Schluß) hrs/rr

## **MA 48 zahlt 200 Schilling für ein Autowrack**

Wien, 4.1. (RK-KOMMUNAL) Immer wieder sieht man in Wiens Straßen „herrenlose“ Autowracks, die ja wirklich keine Zierde für das Stadtbild darstellen. Die MA 48 hat sich nun etwas einfallen lassen, um einen Anreiz zu bieten, Autowracks nicht einfach herumstehen zu lassen und zu „vergessen“. Sie zahlt pro Wrack 200 Schilling. Die Aktion, die nur in Wien durchgeführt wird, läuft den ganzen Jänner und gilt nur für Privatpersonen aus Wien.

Zur persönlichen Absicherung sollte man folgende Formalitäten erfüllen:

- Abmeldung des Fahrzeugs bei der zuständigen Zulassungsbehörde
- Ansprechen von Kfz-Verwertungsbetrieben, um das Wrack privat zu verkaufen.
- Ist das Fahrzeug nicht oder nur schwer verkäuflich, schickt man unter Beilage des Typenscheines oder der Einzelgenehmigung eine Verzichtserklärung an die MA 48, 1050 Wien, Einsiedlergasse 2. Scheint man im Typenschein nicht als Letztbesitzer auf, wird zusätzlich der mit dem letzten Eigentümer abgeschlossene Kaufvertrag benötigt.

Wichtig ist, daß man den Abstellort des Fahrzeugs genau angibt. Man kann auch die Verzichtserklärung samt den Fahrzeugpapieren und dem Wrack persönlich in die Eibesbrunnnergasse 9, im 10. Bezirk, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, bringen.

Verzichtserklärungen erhält man:

- bei der MA 48,
- bei allen Bürgerdienststellen,
- bei allen Magistratischen Bezirksämtern,
- bei allen Polizeiwachzimmern,
- beim Verkehrsamt in der Türkenstraße (Zulassungsbehörde) und
- bei den Autofahrerclubs.

Man sollte die Verzichtserklärung möglichst gleichzeitig mit der Abmeldung bei der MA 48 abgeben. Nach Abmontage der Kennzeichen muß die Verzichtserklärung jedenfalls innerhalb von vier Tagen bei der MA 48 einlangen.

Wenn man das Fahrzeug einfach als „herrenloses“ Wrack abstellt, drohen hohe Polizeistrafen und die Anrechnung der Abschleppkosten. Vor diesen Strafen schützt auch nicht, wenn man ein Schild mit „MA 48“ oder „wird abgeschleppt“ hinter die Windschutzscheibe steckt.

Die MA 48 schickt alle mit Verzichtserklärungen eingelangten Typenscheine oder Einzelgenehmigungen jeweils nach erfolgter Abschleppung entwertet und mit einer Verschrottungsbestätigung eingeschrieben an den Absender zurück. 200 Schilling Schrottwert werden entweder auf das Konto überwiesen oder von der Post zugestellt.

Nähere Auskünfte über die Abschlepp-Aktion im Jänner erhält man beim Misttelefon unter der Nummer 55 16 61. (Schluß) du/rr

### **Radweg Leystraße zur Benützung frei**

Wien, 4.1. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der geplanten Radwegverbindung zwischen den Bezirken Donaustadt und Leopoldstadt beziehungsweise zwischen Friedrich-Engels-Platz und Mexikoplatz kann ab sofort ein weiteres wichtiges Teilstück befahren werden: der Radweg Leystraße zwischen Marchfeldstraße und Innstraße.

Bei der Radverkehrsanlage Leystraße handelt es sich um einen baulich von der Fahrbahn getrennten eigenen Radweg mit einer Länge von 600 Meter und einer durchschnittlichen Breite von zwei Meter, der in einer roten Kunststeinpflasterung ausgeführt wurde. (Schluß) pz/rr

## **ÖVP für mehr Bürgerfreiheit in Wien**

Wien, 4.1. (RK-POLITIK) Die Wiener Stadtverfassung müsse eine „Bürgerverfassung“ werden, betonte ÖVP-Gemeinderat Mag. Robert KAUER am Mittwoch in einem Pressegespräch. In diesem Zusammenhang richtete Kauer „fünf Fragen an Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und die alleinregierende Wiener SPÖ“:

1. Sind Sie bereit, den Bürgern von Wien mehr Rechte in ihrer Stadt zu geben?
2. Sind Sie bereit, den Bürgern mehr Freiheit in ihrer Stadt zu geben?
3. Sind Sie bereit, einem gerechten Wahlrecht zuzustimmen, mit dem jeder Bürger seinen Mandatar auswählen kann?
4. Sind Sie bereit, SPÖ-Gemeinderäte aus leitenden Funktionen in Einrichtungen der Stadt zurückzuziehen?
5. Sind Sie bereit, einer Verbesserung der Kontrollen zuzustimmen?

Weiters wies Kauer darauf hin, daß es ein Expertengutachten von Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN, er ist derzeit Dritter Wiener Landtagspräsident, gebe, wonach die in der Zwischenkriegszeit eingeführte Funktion des „amtsführenden Stadtrates“ verfassungswidrig sei. Die Wiener ÖVP werde jedoch nicht den Verfassungsgerichtshof um eine Entscheidung anrufen, sondern strebe eine politische Lösung der Zusammenarbeit im Wiener Stadtsenat an. (Schluß) fk/rr